



Gez. v. Ad.  
Hölzel.

✻ EINE ANREGUNG FÜR WIEN. ✻

Ein Zufall, herbeigeführt durch die Demolierung der Elisabethbrücke, brachte es mit sich, dass in einem der Rathhaushöfe die Standbilder, welche jene Brücke zierten, vorderhand deponiert wurden. Diese ganz unbeabsichtigte Aufstellung hat aber in die sonst so starren, farbenfeindlichen und unbeweglichen Baumassen dieses Hofes in so überraschender Weise Leben und Bewegung gebracht, dass der Stadtrath erfreulicherweise beschloss, aus dem Provisorium ein Definitivum zu machen und die Standbilder dauernd im Arcadenhofe aufzustellen. Wir möchten vorschlagen, hierbei nicht stehen zu bleiben, sondern die in den städtischen Lagerhäusern angesammelten, der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Bildwerke, Modelle, Wappen und Cartouchen aus alten Zeiten in geeigneter,



Buchschmuck für V. S.  
gez. v. Jos. Hoffmann.

vor allem aber in künstlerischer Weise aufstellen zu lassen, wobei die grüne Natur nicht zu vergessen wäre, für die ja in Wien eine so berechtigte Vorliebe herrscht. Wir weisen darauf hin, dass hierdurch die „Stilreinheit“ des Baues nicht etwa beeinträchtigt, sondern des Gegensatzes halber erst recht in der wohlthuedsten Weise gehoben werden würde. Der keineswegs in letzter Linie zu berücksichtigende malerische Reiz einer solchen Ausschmückung hätte ohne

Zweifel auch auf die zahllos durcheilenden Wiener einen erzieherischen und bildenden Einfluss.

Ebenso wohlthätig wie Architektur durch die Nachbarschaft von natürlichem Grün beeinflusst wird, ebenso angenehm wirkt in einem Parke die Unterbrechung des Laubwerks durch etwas Architektur und Plastik. Und wie leicht ist so etwas zu erreichen! Nehmen wir ein Beispiel: